

Martin Listabarth - „Dedicated“

Auf seinem zweiten Soloalbum "Dedicated" (2022) taucht der in Wien lebende Jazzpianist und Komponist Martin Listabarth tief in die Thematik persönlicher Inspirationen ein. Das Ergebnis ist ein Album, das klangliche Eleganz und musikalischen Einfallsreichtum mit Verspieltheit, Witz und einer gehörigen Portion Storytelling verbindet.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein Musiker ein Album oder einen Song jemandem widmet, der ihn in seinem Leben beeinflusst hat. Der österreichische Pianist Martin Listabarth geht jedoch noch einen Schritt weiter und verwendet die Geschichte von 10 Menschen, die ihn fasziniert oder inspiriert haben, als Grundlage für 10 höchst originelle Kompositionen.

Musikalisch ist es eine Schatzkiste vielfältigster Solo Piano Techniken, die das gesamte Spektrum von sanft und melancholisch bis dramatisch und kühn abdecken. Schimmernde, klassisch inspirierte Balladen machen Platz für bluesgetränkte Vamps und hochenergetischen Swing.

Die daraus resultierende Musiksammlung ist sowohl verspielt als auch herausfordernd, zugänglich und doch komplex - etwas, das durch die Erzählung, die jeden Song inspiriert, noch verstärkt wird.

"Hercule Poirot" ist der Autorin Agatha Christie gewidmet und steht neben Hommagen an eine eklektische Reihe von Charakteren, darunter Michael Köhlmeier ("Fairy Tales and Myths"), Fußballspieler Diego Maradona ("The Hand of God") und eine legendäre Figur des Wiener Praters, Basilio Calafati ("Calafati's Carousel").

Das Konzept des Geschichtenerzählens ist für Listabarth nicht neu; auch sein vielbeachtetes Solodebüt "Short Stories" (2019) beschäftigte sich mit der Idee von persönlichen Geschichten und einer Leidenschaft für interessante Charaktere.

"Dedicated" geht jedoch noch einen Schritt weiter und nimmt den Hörer mit auf eine fesselnde Reise, die die Fantasie anregt.